



Jeannine Böhmler (Referentin Jugendmarketing Volksbank Stuttgart), Oliver Grötsch (Vorstand Volksbank Stuttgart) und Oskar Klein (Physik- und Mathematiklehrer an der GDRS) im Physikraum der GDRS. Foto: privat

Volksbank fördert MINT-Fächer

Gottlieb-Daimler-Realschule erhält 10.000 Euro von der Volksbank Stuttgart.

SCHORNDORF. Die Volksbank Stuttgart hat der Gottlieb-Daimler-Realschule (GDRS) eine Förderung in Höhe von 10.000 Euro übergeben.

Die zukunftsweisende Bildung an Schulen ist ein Schwerpunkt des Engagements der Volksbanken. Mit dem Projekt „VR-DIGICATION“ konnte die GDRS verschiedene Bausätze im Bereich „Erneuerbare Energien“ und Bionik anschaffen. Das neue Equipment wird nicht nur im regulären Unterricht, sondern auch an Projekttagen eingesetzt. So schafft die Schorndorfer Realschule Raum für forschendes Lernen, kreatives Tüfteln und das Entwickeln innovativer Ideen.

Die Volksbank Stuttgart eG, die diese Investition in die Bildung möglich gemacht hat, setzt als engagierter Förderer ein Zeichen für die Bedeutung von Bildung, Technik und Zukunftskompetenz.

Durch das projektorientierte Arbeiten und neue pädagogische Ansätze lassen sich die SchülerInnen und Schüler für sogenannte MINT-Berufe begeistern. MINT steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Denn in Berufen dieser Branche herrscht schon heute ein akuter Fachkräftemangel.

– Kompakt –

DJ Helmar spielt vor Bellissimo Caffè Bar

SCHORNDORF. Im Rahmen der Reihe „After-Work Schorni Style“ spielt am Donnerstag, 24. Juli, DJ Helmar ab 18 Uhr vor der Bellissimo Caffè Bar in der Schlichtener Straße 4. Die Gottlieb-Daimler-Straße ist an diesem Tag von Hausnummer 49 bis zur Schlichtener Straße 10 von 16 bis 23.30 Uhr gesperrt. Eine Zufahrt zum Kirchplatz ist möglich.

Neuer Hatha Yoga Kursblock startet

SCHORNDORF. Der Kneipp-Verein Schorndorf bietet ab Montag, 28. Juli, einen neuen Zehner-Kursblock in Hatha Yoga an. Die Kurse finden um 17.45 Uhr und 19 Uhr statt. Es sind noch freie Plätze verfügbar. Yoga fördert Ausdauer, Beweglichkeit, Koordination, Kraft, Gleichgewicht und Konzentration. Eine Anmeldung ist über die Webseite, www.kneippverein-schorndorf.de, möglich.

Finissage in der KV67

SCHORNDORF. Im Rahmen des Ausstellungsprojekts „Nachts sind alle Katzen grau - Espresso + Zitronentee“ in der Galerie KV67 des Kunstvereins in der Vorstadtstraße 61-67 beginnt am Samstag, 26. Juli, die Performance „Uko mischt mit“. Zur Finissage am Sonntag, 27. Juli, heißt es dann ab 16 Uhr „Alles in Bewegung“.

Altstadtführung am Sonntag

SCHORNDORF. Treffpunkt zur Altstadtführung am Sonntag, 27. Juli, ist um 11 Uhr beim Daimler-Denkmal am Unteren Marktplatz. Die 90-minütige Tour bietet spannende Geschichten und bemerkenswerte Details zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt. Die Teilnahme kostet sieben Euro pro Person, Kinder bis 14 Jahre sind frei. Anmeldungen sind bis Samstag bei der Stadtinfo unter Tel. 07181/6026000, per E-Mail an stadtinfo@schorndorf.de oder online unter www.schorndorf.de/offenefuehrungen möglich.

SchoWo: „Schön, harmonisch, positiv“

Nach fünf Tagen Stadtfest hat der Abbau schon in der Nacht auf Mittwoch begonnen, bis Donnerstag sollen die Spuren beseitigt sein

VON BARBARA PIENKE

SCHORNDORF. „Es war schön, harmonisch und die Atmosphäre positiv“ - am Morgen nach der SchoWo befragt, ziehen Jürgen Dobler, Heinz Olschewski und Sylvia Güntner, die drei Vorsitzenden der Vereinsgemeinschaft (VG), nach fünf intensiven Festtagen eine positive Bilanz. Auch Oberbürgermeister Bernd Hornikels Fazit fällt positiv aus: „Ein großes Dankeschön an alle Beteiligten. Wir hatten fünf Tage lang ausgelassene Stimmung, ein tolles Miteinander und eine sehr friedliche SchoWo. Dazu haben auch die verschiedenen Sicherheitsmaßnahmen beigetragen. Im Detail werden wir diese noch evaluieren und unser Konzept im nächsten Jahr wieder fortschreiben.“ Dass trotz der Massen, die von Freitag bis Dienstag in Schorndorf gefeiert haben, die Stimmung entspannt war, zeigt nicht zuletzt auch der Polizeibericht: Abgesehen vom Freitag- und Samstagabend - mit Körperverletzungen nach Reibereien und einer Bedrohung - gab es keine Vorkommnisse.

Abgebrochenes Konzert, Wurst-Märkle-Kritik

Auch der Abbau am Mittwochmorgen verlief nach Plan - ja war, zur Freude von Harald Vath von der Stadtkapelle, „so schnell wie nie“. Dass in Schorndorf fünf Tage lang gefeiert wird, ergibt für ihn - auch nach der Erfahrung der vergangenen Tage - Sinn: „Der Freitag war stark“, um die Regenausfälle auszugleichen, die es dieses Mal zu beklagen gab, brauche es den fünften Tag. Was dazukommt: Der Aufwand, den der Auf- und Abbau der Stände mit sich bringt, muss sich für die Vereine und die Gastronomen auch rechnen.

Aus Sicht der SchoWo-Macher also alles



Auch ein Riesenaufwand: Abbau des SchoWo-Karussells am Oberen Marktplatz.

Foto: Gabriel Habermann

positiv - und doch kommt bei Jürgen Dobler einige Kritik an - über das abgebrochene Anymen-Konzert am Sonntagabend auf dem Rosenplatz, über Wurst-Märkle, die von Senioren an den Ständen erst noch gegen andere Marken umgetauscht werden mussten, und über die beiden E-Zigaretten-Stände auf dem Festgelände. „Das macht mir zu

schaffen“, räumt Dobler ein - und erklärt, dass er das Rockkonzert am Sonntagabend niemals abgesagt hätte, wenn der Regen nicht so auf die Bühne gepeitscht wäre, dass es für die Musiker gefährlich geworden ist. Die Band, erzählt Dobler, sei extra aus Tschechien angereist, nicht nur zum Konzert, sondern auch für Proben. Ihre Gage haben sie trotzdem gekriegt. „Ich hätte es doch niemals abgesagt“, führt Dobler aus, „wenn es irgendwie gegangen wäre“. Und zum Thema E-Zigaretten-Stände sagt er zweierlei: „Es wird auf der SchoWo ja auch Alkohol in rauen Mengen verkauft.“ Grundsätzlich vertraut er auf die strengen Regeln, die sich die Zigarettenindustrie auferlegt hat: Es werden ausschließlich Raucher angesprochen, unter 18-Jährige nicht bedient. Was für ihn in diesem Zusammenhang auch nicht unerheblich ist, sind die Standgebühren, die zur Finanzierung der SchoWo beitragen.

Auf die Positivliste gehört für Dobler der Verkauf der Bingo-Loszettel, die Isabelle Schmid mit ihrem Team vor einem Jahr schon übernommen hat. 2024 habe sie schon rekordverdächtig viele Spielscheine verkauft - und in diesem Jahr den Umsatz noch mal gesteigert. Der Erlös geht zugunsten des Seniorennachmittags am SchoWo-Dienstag.

Bei dieser Gelegenheit hat Isabelle Schmid, gemeinsam mit Doblers Sohn Filip-Immanuel, auch Marina Kunzis SchoWo-Krimi erfolgreich angepriesen und fast 1000 Euro an Spenden gesammelt für den ambulanten Hospizdienst „Pustebäume“, für den auch schon die Vereine bei ihrem Weißwurstfrühstück am Montagmorgen gut 300 Euro gespendet haben.

Lobenswert ist auch das Engagement von Heinz und Lukas Olschewski und Christoph Thienemann: Jeden SchoWo-Morgen um 5 Uhr waren sie im Einsatz, um den Mülldienst der VG zu übernehmen. Jeweils zwei Touren sind sie mit einem Sprinter gefahren, um allein 300 Liter Fettabfall, Restmüll und insgesamt vier Tonnen Glas an den Ständen und vor den beteiligten Kneipen einzusammeln. Hartmut Bühner, lässt Dobler bei dieser Gelegenheit nicht unerwähnt, „stiftet die Container und bezahlt die Entsorgung“. Um den Müll der SchoWo-Besucher haben sich die Zentralen Dienste an den SchoWo-Tagen gekümmert: Ab vier Uhr morgens waren sie unterwegs - mit Besen, Kehrmaschinen und vollem Einsatz. Etwa eine Tonne Müll haben sie jeden Tag eingesammelt. Und das nicht nur auf dem Festgelände, sondern auch drumherum: am ZOB, im Stadt- und Schlosspark und den Unterführungen.



Abbau am Rosenplatz.

Foto: Gabriel Habermann

Wedding-Planung im In- und Ausland

Freie Rednerin und Hochzeitsplanerin Vivien Fernandéz vergrößert sich an neuem Standort - und plant nun auch international

VON AYLEEN SCHNECK

SCHORNDORF. „Ich spreche von Liebe - und damit ist fast alles gesagt“. Als ausgebildete freie Rednerin und Hochzeitsplanerin ist Vivien Fernandéz' Berufung und Leidenschaft, über die Liebe zu sprechen. Egal ob freie Trauung, Hochzeitzeremonie oder ein All-Inclusive-Paket, die Vierfachmama aus Schorndorf steht zur Seite - jetzt an einem neuen, vergrößerten Standort und auch international. Wie sich der Traum einer italienischen Hochzeit am Gardasee ohne Kostenauflage verwirklichen lässt - und was sonst neu ist.

Die Liebe bleibt, der Standort nicht. Weit hat es die Festrednerin zu ihrem neuen Büro aber auch nicht. Statt der Hetzelgasse 40 befindet es sich nun ein paar Häuser weiter - in der Hetzelgasse 4 in Schorndorf. Der Hauptgrund? „Hier habe ich einfach mehr Platz“, erzählt sie glücklich. Seit Anfang Juli kann sie in ihren neuen Räumlichkeiten von einem Raum mehr Gebrauch machen. Gehalten im Stil eines modernen Weinkellers soll dieser auch schon bald eingeweiht werden, Brautpaargespräche gab es bereits. Ein langer hölzerner Tisch in der Mitte, eine Lounge und eine kleine Bar zieren elegant den unteren Bereich ihres Geschäfts, Klaviermusik und sanfte Beleuchtung schaffen eine gemütliche Atmosphäre und auch der Sekt ist kaltgestellt. Im Rahmen des städtischen Konzepts „Schorndorf erleben“ freut sich Vivien Fernandéz, nun Teil einer Junggesellenabschiedstour zu sein. Sie gestaltet eine von insgesamt acht Stationen in ihrem neu etablierten Geschäft mit. Zwischen Floristenbesuchen und Probenessen gibt sie, in Kooperation mit Dekorateuren, so einen Einblick in ihre Dienstleistung. Wie könnte die Dekoration auf dem Tisch aussehen, welche Farb-

konzepte gibt es? Was für eine Art Hochzeit soll es werden? Zudem gibt es eine Checkliste, einen Notfall-Koffer und Flip-Flops - zur Vorbereitung. Ob schlicht und elegant oder auffallend und laut - durch langjährige Erfahrung weiß sie: „Das Wichtigste ist, was die Menschen wollen - und wir finden für alles eine Lösung“.

Durch den Kreislauf des Lebens

Von Taufe über Hochzeit bis hin zur Beerdigung - die gelernte Kauffrau unterstützt nicht nur am Hochzeitstag, sondern, so sagt sie, quer durchs Leben. Seit 2019 ist sie von der IHK in Köln als freie Rednerin zertifiziert, die Coronapandemie brachte sie zudem zur Umorientierung als Trauerrednerin. In allen Ereignissen, so die Planerin, ist die Liebe das Wichtigste. Menschen auffangen, die um ei-

nen geliebten Menschen trauern oder die Liebe feiern: „Liebe ist einfach die Antwort auf alles“. So kam nach drei Jahren auch schließlich ihr Firmenname „ich spreche von Liebe“ zustande - weil sie genau das eben macht.

Gespräche und Begleitung liegen ihr, ein harmonisches und liebevolles Miteinander - egal wann und wo - sind der Festrednerin das Wichtigste. Ihre zusätzliche Ausbildung als Heilpraktikerin für Psychotherapie kommt ihr ebenfalls zu Gute. Über ihren vergrößerten Laden freut sie sich sehr, trotzdem bestünde auch noch die Möglichkeit, zu den Menschen nach Hause zu kommen. Die Angebote bestehen aus Teilplanung, Komplettplanung und einem All-inclusive-Paket. Die Zeremonien sind ohne kirchlichen Segen, trotzdem zeigt sie sich dem Glauben gegen-

über sehr offen: „Glaube ist im Herzen“. Gebete und Trauungen in Kapellen gehörten, wenn gewünscht dazu. Ob zum Tanzen animieren, die Braut ermutigen oder die Trauzeugen entlasten - Fernandéz erzählt lachend: „Ich mache alles“.

Eine Hochzeit durfte die Schorndorferin bereits in der Schweiz planen, aktuell steht eine Feier in Italien am Gardasee an. Der erste Schritt nach Absprache mit dem Brautpaar? Das Location-Scouting. Ein altes, italienisches Weingut als Ort zum Feiern? Toll, aber klingt oftmals viel zu teuer. Die Hochzeitsplanerin erklärt: „Alles ist teurer geworden und gerade bei internationalen Hochzeiten fehlt dem Brautpaar oft einfach die Zeit“. Da käme sie ins Spiel. Nach Absprache mit dem Brautpaar besucht sie unterschiedliche Räumlichkeiten vorab im Ausland und trifft gemeinsam mit dem Brautpaar eine Vorauswahl - durch Bilder und Videocalls wird dieses dann informiert, ohne live dabei sein zu müssen.

Mittlerweile koste eine Hochzeit, sagt die Planerin, im Ausland genauso viel wie in Deutschland. Durch die Zusammenarbeit mit verschiedenen Dienstleistern in Deutschland sowie im Ausland versucht sie, allen Wünschen gerecht zu werden - Budget, Größe und Art der Hochzeit sollen stimmen. Und wenn es bei ihren eigenen Kindern soweit ist? Sie schmunzelt: „Ich möchte allen Menschen die Möglichkeit bieten, den Ton anzugeben - das gilt natürlich auch für meine Kinder“.

Kontaktdaten

Vivien Fernandéz befindet sich mit ihren neuen Räumlichkeiten in der **Hetzelgasse 4** in Schorndorf. Telefonisch und per Mail ist sie unter 016094454959/post@ichsprechevonliebe.de zu erreichen.



Vivien Fernandéz in ihren neuen Räumlichkeiten.

Foto: Gabriel Habermann